Öffnung von Verkaufsstellen

Die Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen anlässlich von Märkten für die Jahre 2014 bis 2018 wurde erlassen. 2014 sind die Verkaufsstellen am 9.3., 27.4., 12.10. und 9.11.14 geöffnet.

Umgestaltung Wörnitzstraße

Die Wörnitzstraße wird umgestaltet. Da die Stadtwerke am Altrathausplatzes die Wasserleitung erneuern müssen, werden dort auch gleich barrierefreie Platten verlegt. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 300.000 Euro, wobei 67.000 Euro über die Ausbaubeiträge gemäß Satzung und 142.000 Euro über die 60% Förderung des Städtebaufördergesetz finanziert werden, so dass die Stadt Eigenmittel über 95.000 Euro aufwenden muss. Mit der Durchführung der Maßnahme besteht seitens des Stadtrats Einverständnis.

Rechnungsprüfungsausschuss

Vorsitzender Robert Tafferner (B90/DieGrünen) erläuterte die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsausschusses für das Jahr 2012. Er lobte, dass bei den geprüften Baumaßnahmen Adlergasse, Sauna, Breitband Oberhard, Kinderkrippe St. Georg, ZOB, Seitz-Berlin- und Ludwig-Stark-Straße und Stadtmühlenumbau der Kostenrahmen eingehalten wurde. Die Kostenmehrung bei der Rathaus-Modernisierung entstand durch Unvorhergesehenes, konnte aber nachvollziehbar erklärt werden, erläuterte Tafferner dem Stadtrat.

Jahresrechnungen 2012

Die Jahresrechnungen 2012 der Stadt Dinkelsbühl und der Hospitalstiftung wurden in der Stadtratssitzung gemäß der Gemeindeordnung festgestellt.

Bericht des Oberbürgermeisters

Das Foto zeigt die Gäste der Podiumsdiskussion am diesjährigen Volkstrauertag. In der Stadtratssitzung berichtete Dr. Hammer nun, dass für 2014 Klaus Töpfer als Gastredner zugesagt hat.

Klaus Töpfer beim Volkstrauertag 2014
Der ehemalige Bundesminister und Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen Klaus Töpfer hat als Referent für den Volkstrauertag 2014 zugesagt.

Zensus 2011
Der Zensus 2011 (Stichtag 9.5.11) hat das Ziel, eine möglichst genaue Momentaufnahme von Daten zur Bevölkerung, zur Erwerbstätigkeit und zur Wohnsituation zu liefern. Laut diesem Bescheid hat die Stadt Dinkelsbühl 11.216 Einwohner und nach dem städtischen Melderegister zum 31.12.11 hat die Stadt 11.529 Einwohner. Auf eine Klage der Stadt wird verzichtet.

Ladenschluss bei Langer Einkaufsnacht
Die Regierung hat bewilligt, dass die Verkaufsstellen an der Langen Einkaufsnacht bis 22 Uhr geöffnet sein dürfen.

Zuschuss für Stadtmauer am Kapuzinerweg
Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege bewilligt für die Erhaltung und Sicherung der Stadtmauer am Kapuzinerweg einen Zuschuss von 10.000 Euro.

Zuweisung für Kinderkrippe St. Paul
Die Regierung von Mittelfranken hat die erste Rate über 70.000 Euro (Gesamt: 93.000 Euro) für die Generalinstandsetzung der Kinderkrippe St. Paul überwiesen.

Ansprechpartner für die Anliegen der Menschen mit einer Behinderung
Hauptamtsleiter Thomas Staufinger wurde auf Nachfrage vom Landkreis zum Ansprechpartner im Rathaus für die Anliegen der Menschen mit einer Behinderung benannt.

Straßenausbau sowie Geh- und Radwege
Innenminister Joachim Herrmann hat ein Antwortschreiben bezüglich des Straßenausbaus im Magischen Dreiecks geschickt. Er teilt darin u.a. mit, dass die erforderliche Zustimmung des Bundes zum Bau der Ortsumfahrung B25 noch im Jahr 2013 erfolgen wird. Auch teilt der Minister mit, dass das Projekt „St 2220 Verlegung westlich Dinkelsbühl" in den Staatstraßenausbauplan und die Ortsumgehung im Zuge der B 25 für Neustädtlein für die aktuelle Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans angemeldet wurde.
Dr. Hammer berichtet, dass nach Gesprächen mit dem Staatlichen Bauamt und mit der Obersten Baubehörde davon ausgegangen werden kann, dass ein fünfarmiger Kreisverkehr bei Gaisfeld III ebenso wie die Geh- und Radwege entlang der Kreisstraße AN45 und entlang der ST 2220 Richtung Segringen zuwendungsfähig sind.

Stadtwerke

Jahresabschlussprüfung 2012

Der von einem Wirtschaftsprüfer geprüfte Abschluss 2012 der Stadtwerke wurde festgestellt und wird nun öffentlich bekannt gemacht.
Der Gewinn des Jahres 2012 in Höhe von 58.065,89 Euro wird den allgemeinen Rücklagen zugeführt.

Vergabe der Tiefbauarbeiten

Jahresausschreibung

In der Sitzung wurde beschlossen, dass die Tiefbauarbeiten (Straßenunterhalt, Wasserrohrbrüche etc.) für die Stadt und für die Stadtwerke im Jahre 2014 von der Firma Konrad Engelhardt aus Botzenweiler mit einem Auftragsvolumen von 283.076 Euro erledigt werden.

Städtebauförderung

Programm des Bundes und der Länder

Kämmerer Günter Pomp teilte in der Stadtratssitzung mit, dass Kosten von 786.000 Euro für diverse Baumaßnahmen zur Aufnahme in das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm 2014 angemeldet wurden.

Aus dem Stadtrat

Bauvoranfragen im Außenbereich

In der Bauausschusssitzung am 06.11.13 wurden die Anträge mit Bauvoranfragen zum Bau von Wohnhäusern im Außenbereich von Dinkelsbühler Stadtteilen behandelt. Mit einer Abstimmungsmehrheit wurde damals beschlossen, dass mit diesen Baumaßnahmen Einverständnis besteht. Mit Eingang vom 12.11.13 wurden diese Beschlüsse fristgerecht mit der notwendigen Anzahl von Stadträten reklamiert, so dass nun eine Nachprüfung im Stadtrat erfolgte.

Die Stadträte, die sich gegen die Bauvoranfragen aussprechen, argumentierten in der Stadtratssitzung, dass es ihnen um die grundsätzliche Vorgehensweise geht. Sie seien in kürzester Zeit mit vier Bauvoranfragen im Außenbereich konfrontiert worden. Die Stadt darf nicht in einer zu übereilten Entscheidung Präzedenzfälle schaffen. Vielmehr müssten langfristige Lösungen z.B. mit Baugebieten und Konzepten zur Dorfentwicklung erarbeitet werden, legten diese Stadträte dar. Gegen die Bauvorhaben spreche auch, dass der Flächennutzungsplan (FNP) keine Bebauung vorsieht und somit eine Bebauung laut Baugesetzbuch nach ihrer Ansicht unzulässig bzw. problematisch sein kann.

Die Befürworter argumentierten mit dem Wunsch junge Leute auf dem Land zu halten und das Dorf- und Vereinsleben weiterentwickeln zu wollen. Zudem sei durch den Verbleib der Kinder im Dorf meist auch der Erhalt des Elternhauses gewährleistet. Sie erläuterten außerdem, dass nur durch Bauen in der Kernstadt wie im Baugebiet Gaisfeld III (bereits 90 Anmeldungen bei knapp über 80 Bauplätzen) der Bedarf nicht gedeckt werden kann. Verschiedene Verfahren und Versuche in anderen Ortsteilen haben gezeigt, dass die Ausweisung von Baugebieten mit vorher nötigen FNP-Änderungen zeitlich, finanziell und bürokratisch einen oft zu hohen Aufwand bedeutet haben und die Baugebiete von den Einheimischen nicht ausreichend angenommen wurden. Die Befürworter sagten, dass laut Baugesetzbuch das Bauen im Außenbereich nicht verboten ist, insofern die öffentlichen Belange dem Bauvorhaben nicht entgegenstehen, was bei allen vier Anfragen der Fall ist. Der FNP kann erst bei der jeweils nächsten Fortschreibung geändert werden.

Der Voranfrage zur Errichtung von zwei benachbarten Wohnhäusern am Ortsrand von Langensteinbach und eines Wohnhauses am Ortsrand von Hohenschwärz wurde gegen 9 Stimmen mit 13 bzw. 14 Stimmen (CSU, WGL und Karl Ernst (FW)) zugestimmt. Bezüglich der Bauvoranfrage zur Errichtung eines Wohnhauses zwischen Holzapfelshof und Gaismühle überwiegten bei 10 Gegenstimmen ebenso die Befürworter aus CSU und Wählergruppe Land mit 13 Stimmen.

Stellenangebot

Die Stadtwerke Dinkelsbühl bieten zum 01.09.2014

eine Ausbildungsstelle als Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Nähere Auskünfte finden Sie im Internet unter www.dinkelsbuehl.de / Stadt&Rathaus / Bürgerservice / Stellenangebote.

Baugebiet Gaisfeld III

Vergabe der Ingenieurleistungen

Um die künftigen Erschließungsarbeiten für das Baugebiet "Am Gaisfeld" BA III zeitnah umsetzen zu können und parallel zum Bebauungsplanverfahren zu entwickeln, ist es erforderlich, die notwendigen Ingenieurleistungen der Erschließung für die Planung der Verkehrsanlagen, der Anbindung und der Entwässerung zu vergeben. Laut Gebührenordnung abzüglich von Nachlässen ergibt sich ein Gesamthonorar von rund 226.000 Euro. In der Stadtratssitzung wurden die ersten Leistungsphasen an das Ingenieurbüro Härtfelder aus Feuchtwangen in Höhe von rund 114.000 Euro vergeben.

Gewerbegebiet Waldeck

Vergabe der Erd-/Tiefbauarbeiten

Das Baugebiet Waldeck wurde im Jahre 2001/2002 erschlossen. Das vorhandene Rückhaltebecken Süd ist nur für den ersten Bauabschnitt konzipiert. Das Rückhaltebecken Nord ist bereits für den zweiten Bauabschnitt geplant und genehmigt. Durch die Ansiedlung von Lattonedil ist der zweite Bauabschnitt zum großen Teil bereits bebaut. Aus diesem Grund muss das Rückhaltebecken nun gebaut werden. Da zur Sicherstellung der notwendigen Löschwasserversorgung, nicht zuletzt durch die Erweiterung von Lattonedil das Wasserversorgungsnetz nicht ausreicht, wird das Becken größer als ursprünglich geplant. Zudem ist eine Umfahrung notwendig, damit die Feuerwehr das Becken anfahren kann. Aus diesen Gründen erhöhen sich die Kosten für die Erd-und Tiefbauarbeiten auf nun 287.288 Euro, die in der Sitzung an die Firma Hähnlein, Feuchtwangen, vergeben wurden.

Änderung Bebauungsplan und Flächennutzungsplan

Der Stadtrat hat beschlossen, zur 03. Änderung des Bebauungsplanes „Waldeck-Ost" auch die 09. Änderung des Flächennutzungsplanes aufzustellen. Der Bebauungsplan muss inhaltlich aus dem Flächennutzungsplan entwickelt und mit diesem konform sein. Gesetzliche Voraussetzung für den Start dieser Änderungsverfahren ist der vom Stadtrat jetzt erklärte Aufstellungsbeschluss.

Aktuelles

In den wichtigen Sachen steht der Stadtrat geschlossen

Stadt wird Klosteranlage kaufen, Ziel: öffentliche Nutzung

Im nicht-öffentlichen Teil der Stadtratssitzung hat die Stadt einstimmig den Erwerb der 6.000 m² großen Klosteranlage beschlossen. Nun ist es der Wunsch, eine Nutzung des Klosters öffentlich zu gestalten, wobei Oberbürgermeister Dr. Hammer in erster Linie an ein Schreiben von Christine Haderthauer denkt. Die Staatsministerin hatte im Zusammenhang mit der Standortentscheidung des Heimatministeriums geschrieben, dass dieses zwar nun in Nürnberg beheimatet sei, aber dass Dinkelsbühl als geeigneter Standort bei den „weiteren Überlegungen zum Themenkomplex `Behördenverlagerungen`" einfließen kann. Der Stadtrat denkt an die möglichen Ausrichtungen Bildung, Wissenschaft, Forschung und Musik. Diese Chance dieser wichtigen städtebaulichen Weiterentwicklung ist den Voreigentümern, dem Orden der „Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau" zu verdanken. Die Schulschwestern zeigten sich äußerst kooperativ und hatten immer den Wunsch, eine Nutzung des Klosters für die Zukunft „öffentlich zu gestalten".